

ken/ dessen zu ihrem Nutzen sich gebrauchen. Es ist aber  
solche Arbeit nicht angesehen etwa einige Ehre oder Ge-  
winst (wie es von manchem möchte dahin gedeutet wer-  
den) dadurch zu suchen (denn solchs hat man an dem  
neuen Gesangbuch albereit gespüret/ weils denn man-  
chen wol möchte abschrecken und zurücke halten/ in die-  
ser Sprache die Feder mehr anzusetzen) Sondern viel-  
mehr diesem Lande/ als igo unserm lieben Vatter-Lan-  
de damit zu dienen/ und Gottes Ehre und der Kirchen  
Aufnahmen dadurch zu befoderen. Denn ob wir wol  
in diesem Lande nicht gebohren oder erzogen seyn/so ist's  
uns dennoch lieber denn unser Vatterland/ weiln wir  
unter einer Christlößlichen Obrigkeit Schutz wieder alle  
Feinde/ und Auffenthalt für uns und unsere Kinder in  
demselben haben / das wir selbige Gott zu Ehren und  
dem Lande zum besten erziehen können. Derowegen  
wir dann auch schuldig und willig seyn / diesem Lande  
nach Mügligkeit zu dienen / und dessen Aufnahmen (so  
viel an uns ist) zu befoderen.

Warumb aber

Erw. Erw. Erläucht. Hoch Wolgeb. Exc. Exc.  
und Gn. Gn.

Wie auch

Erw. Erw. Wolgeb. Wolgeb. Herzlig. Herzlig. und  
Gestr. Mannhafte Gf. Gf.

Jüngleichen

Erw. Erw. Wolgeb. Hoch Edle Zug. Zug.  
und endlich

Wol- und Ehrenvesten / Groß- und Vor Achtbahren  
Wolfürnehmen und Wolgeachten gft. gft.

Dieses geringfügiges Wercklein Ich zuschreiben wollen/ habe Ich  
nicht geringen Anlaß und Ursache.

Denn

Denn

Erw. Erw. Erleucht. Hoch Wolgeb.  
Exc. Exc. und Gn. Gn.

Sind nechst Gott dieses unsers lieben Vaterlands  
des Maure gewesen/ in dem dieselbe durch ( zwar  
Gottes wunderliche Direction und Schickung / Aber  
dennoch) dero hochrühmliche Arbeit und Vorsorge/ es  
mit unseren Feinden dahin bracht/ daß wir diese Zeit  
haben können daheim seyn/ und nebst unserer Haus-  
haltung/ auch unsers Ambtes und der Studien abwar-  
ten/ daher denn dieses Werck hat können fürgenommen  
und ein guter Anfang desselben gemacher werden. Wan  
nun aber solchs unter Erw. Erw. Erleucht. Hochwolg.  
Exc. Exc. und Gn. Gn. löblicher Regierung an des Ta-  
ges Licht gelanget/ Als wird es billig zur Danckbarkeit  
in aller unterthäniger Demuht zu dero Füßen nieders-  
gelegt/ wie ich dessen zum Vorgänger habe/ den Sehl.  
Hn. Superintendenten M. Heinrichum Stahlium, als mei-  
nen in dieser Sprach gewesenem Præceptorem, welcher  
nicht allein dem Weyl. Wolgeb. Herrn/ Herrn Philip  
von Scheidingen / als domahliger Landes Obrigkeit/  
sondern auch anderen hohen Seulen des Reichs/ als  
seinen hohen Patronen seine Ohstinische Gesänge und E-  
vangelien dediciret und zugeschrieben; Wir auch nach  
Ihm unser Neu Gesang- Buch denen domahligen  
Hn. Hn. Gouverneuren / als Hn. Hn. Erich Oxen-  
stiern Arxelson/ Hn. Hn. Bengt Skytten/ 2c. 2c. zuge-  
eignet / und selbige Hn. Hn. als starcke Seulen des  
hochlöblichen Schwedischen Reichs zu unseren Patronen

W( ij

und